

Wissenschafts-Meldung zur April-Ausgabe von GEO

PSYCHOLOGIE: Chinesische Schrift macht intelligent

Hamburg, 18. März 2005 – Chinesen schärfen durch ihre komplexe Bilderschrift offenbar ihre räumliche Intelligenz. Deutliche Hinweise dafür hat ein Experiment des Psychologen Andreas Demetriou von der Universität Nikosia erbracht. Einem Bericht in der April-Ausgabe von GEO zufolge, verglich der Wissenschaftler die Leistungen von 120 griechischen und 120 chinesischen Schulkindern im Alter zwischen acht und 14 Jahren, die altersgerechte Denkaufgaben lösen mussten. Dabei stellte sich heraus, dass bei den Achtjährigen noch keine signifikanten IQ-Unterschiede auftraten – also offenbar auch keine genetische Begünstigung einer ethnischen Gruppe vorlag. Mit zwölf Jahren hatte sich das Bild entscheidend geändert: Von diesem Alter an lagen die Chinesen bei der visuellen Intelligenz bis zu sieben Punkte vor den griechischen Schülern. Ursächlich für den Erfolg ist laut Demetriou die Reifung des visuellen Gedächtnisses im Umgang mit der komplizierten Bilderschrift der Chinesen. Schüler müssen 2500 Zeichen voneinander unterschieden können, Gelehrte sogar bis zu 30 000.

Unter www.geo.de/presse-download finden Sie das aktuelle Heftcover zum Download

Belegexemplare erbeten.

Für Rückfragen:

Maïke Pelikan
GEO Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
20444 Hamburg
Tel: 040/3703-2157, Fax: 040/3703-5683
E-Mail: pelikan.maïke@geo.de
GEO im Internet: www.GEO.de